

115. O hätt ich tausend Zungen ...

f *p*

1. O hätt ich tau - - send Zun - gen nur, zu rüh - men Je - su
 2. Mein gnäd' - ger Fürst und Got - tes - held, in mir die Kraft ver -
 3. Je - sus, dein Nam ver - scheucht die Pein, macht aus dem Leid ein
 4. Er bricht die Macht der Sün - den - qual, lässt Hart - ge - bund - ne

mf *f*

Tat, zu rüh - - men Je - su Tat und Sei - ne gött - - li -
 mehr, in mir die Kraft ver - mehr, zu kün - den durch die
 Lied, macht aus dem Leid ein Lied, dringt wie Mu - sik ins
 frei, lässt Hart - - ge - bund - ne frei. Sein Blut ver - söhnt die

f

che Na - tur, die Sie - ge Sei - ner Gnad, die
 wei - te Welt, Herr, dei - ne Macht und Ehr, Herr,
 Herz hin - ein, ist Le - ben, Heil und Fried, ist
 Sün - der all. Dies Blut mein Lob preis sei, dies

die Sie - ge Sei - ner Gnad, die Sie - ge Sei - ner
 Herr, Dei - ne Macht und Ehr, Herr, Dei - ne Macht und
 ist Le - ben Heil und Fried, ist Le - ben Heil und
 Dies Blut mein Lob - preis sei, dies Blut mein Lob - preis

f

Sie - ge Sei - ner Gnad, die Sie - - ge Sei - ner Gnad.
 Dei - ne Macht und Ehr, Herr, Dei - - ne Macht und Ehr.
 Le - ben, Heil und Fried, ist Le - - ben, Heil und Fried.
 Blut mein Lob - preis sei, dies Blut mein Lob - preis sei.

Gnad,
 Ehr,
 Fried,
 sei,
 die
 Herr,
 ist
 dies
 Sie - ge,
 Dei - ne,
 Le - ben,
 Blut
 die
 Herr,
 ist
 dies